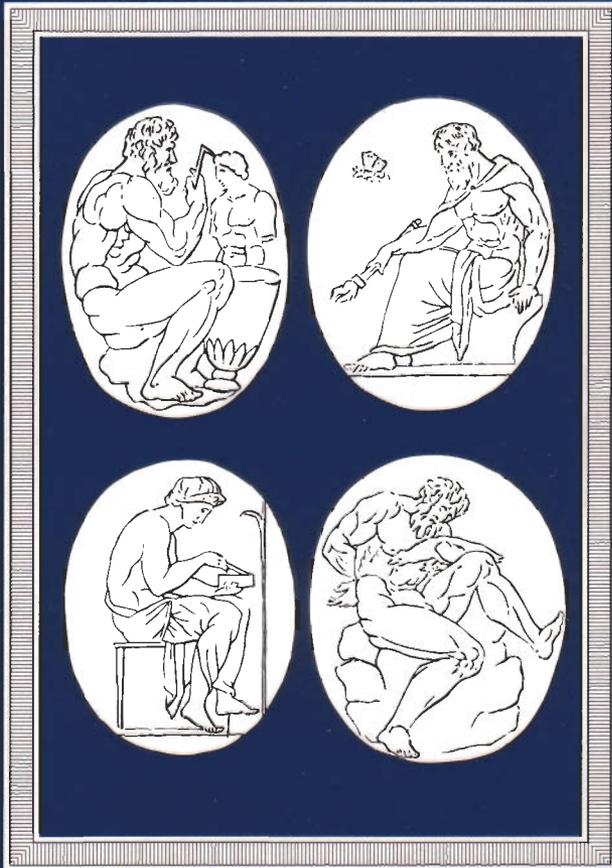


Alessandro Costazza

# Genie und tragische Kunst

Karl Philipp Moritz  
und die Ästhetik des 18. Jahrhunderts



Peter Lang

Diese Untersuchung betrachtet die ästhetische Position von Karl Philipp Moritz vor dem Hintergrund der gesamten ästhetischen und philosophischen Diskussion des 18. Jahrhunderts, die hier wiederum, nach dem Prinzip der hermeneutischen Zirkularität, ausgehend von den in Moritz' Schriften in Angriff genommenen Problemkomplexen rekonstruiert wird. Beschäftigt sich der erste Band dieser Untersuchung, der unter dem Titel *Schönheit und Nützlichkeit* erschienen ist, hauptsächlich mit Moritz' Auseinandersetzung mit der Wirkungsästhetik der Frühaufklärung, so bildet die Entwicklung einer Produktionsästhetik von Baumgarten zum Sturm und Drang und bis zur deutschen Klassik den Gegenstand dieser Betrachtung. Darüber hinaus werden in den letzten Kapiteln Moritz' Ansätze zu einer neuen Theorie des Tragischen rekonstruiert, die sich von der aufklärerischen Diskussion distanziert und wichtige Positionen der Romantik vorwegnimmt.

Alessandro Costazza wurde 1959 in Bozen geboren; Studium der Germanistik in Venedig und Berlin; Professor an der Universität von Mailand; Publikationen zur Ästhetik des 18. Jahrhunderts, zur Übersetzungstheorie und zum Werk Franz Tumlers.

Alessandro Costazza

# Genie und tragische Kunst

Karl Philipp Moritz  
und die Ästhetik des 18. Jahrhunderts



PETER LANG

Bern • Berlin • Frankfurt a.M. • New York • Paris • Wien

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Costazza, Alessandro:**

Genie und tragische Kunst : Karl Philipp Moritz und die Ästhetik  
des 18. Jahrhunderts / Alessandro Costazza. – Bern ; Berlin ;  
Bruxelles ; Frankfurt a. M. ; New York ; Wien : Lang, 1999  
(IRIS ; Bd. 13)  
ISBN 3-906761-70-3

Titelbild: "Prometheus".

Kupferstich von J. J. F. Tassaert, nach Zeichnungen von A. J. Carsten.  
Aus: Karl Philipp Moritz:  
*Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten.* Berlin 1791

Das Buch wurde mit der finanziellen Unterstützung  
des Dipartimento di Scienze Filologiche e Storiche,  
Università die Trento, gedruckt.

ISSN 0939-6241

© Peter Lang AG, Europäischer Verlag der Wissenschaften, Bern 1999

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschliesslich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jeder Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt  
insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und  
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

## Inhaltsverzeichnis

### Erster Teil

#### GENIE UND DILETTANT

I. Nachahmung und Genie in der <i>Bildenden Nachahmung</i> .....	13
1. Eine neue Auffassung der <i>Naturnachahmung</i> .....	13
2. Der mittlere Teil der <i>Bildenden Nachahmung des Schönen</i> .....	23
II. Moritz' Auffassung des künstlerischen Produktionsprozesses .....	37
1. Der Aufsatz <i>Die Metaphysische Schönheitslinie</i> .....	37
2. Die Quellen der ästhetischen Ideen der <i>Metaphysischen Schönheitslinie</i> .....	51
2.1. Auslesetheorie und "Aufmerksamkeit": Mendelssohn, Lessing, Sulzer.....	51
2.2. Das produktive "Dichtungsvermögen": Baumgarten, Meier, Tetens .....	61
2.3. Die "anschauende Erkenntnis": Resewitz, Blanckenburg, Lenz .....	77
III. Die Erkenntnisleistung der Kunst bei Moritz.....	89
1. Die "dunkelahnende Thatkraft": deren Stellung im Zusammenhang der anderen Vermögen und deren Verfahrensweise.....	91
2. Das Besondere und das Allgemeine, das Individuelle und das Idealsche als Gegenstand der ästhetischen Erkenntnis.....	96
3. Die "Unwirklichkeit" der ästhetischen Erkenntnis.....	111
3.1. Der erkenntnistheoretische Skeptizismus.....	111
3.2. Ästhetischer Spinozismus? .....	117
IV. Die Irrationalisierung des künstlerischen Schaffensprozesses .....	137
1. Die Notwendigkeit der Kunstproduktion.....	137
2. Die Sexualisierung des künstlerischen Produktionsprozesses .....	143
3. Das dionysische und das apollinische Moment der Kunstproduktion ...	153
4. Die Ununterscheidbarkeit von Genie und Dilettant.....	161

V. Dilettantismus als Phänomen der "Goethezeit" .....	179
1. Anton Reisers Verhältnis zur Kunst und die wahren Ursachen seines Dilettantismus.....	180
2. Die kunstsociologischen und literaturtheoretischen Voraussetzungen des Dilettantismus .....	216
3. Dilettantismus und klassische Kunst .....	224
3.1. Die <i>Schemata über den Dilettantismus</i> und Schillers philosophische Auffassung des Phänomens.....	224
3.2. Wilhelm Meisters Dilettantismus beim Übergang von der <i>Theatralischen Sendung zu den Lehrjahren</i> .....	252
VI. Der Dilettantismus und die Krise des modernen Subjekts .....	267
1. Einige Repräsentanten der modernen Subjektivität.....	268
2. Die Krise des Genie-Gedankens.....	281
3. Anton Reisers Ich-Problematik und der philosophische "Egoismus".....	300
 Zweiter Teil DIE TRAGISCHE KUNST  	
I. Das tragische Gesetz der Bildung.....	329
1. Der letzte Teils der <i>Bildenden Nachahmung des Schönen</i> .....	330
2. Die Notwendigkeit der Zerstörung im natürlichen Entwicklungsprozeß .....	341
3. Moritz' 'tragische' Geschichtsauffassung.....	354
4. Die "nachahmende Bildung" oder die tragische Kunstproduktion.....	376
5. Der tragische Mythos.....	385
II. Die "tragische Kunst" .....	397
1. Die ästhetische Theodizee .....	398
1.1. Die <i>Unschuldswelt</i> und die Theodizee des Erhabenen .....	398
1.2. Die Theodizee in der Ästhetik des 18. Jahrhunderts.....	413
2. Die Tragödie.....	428
2.1. Die Tragödie als Organon einer "intellektuellen Anschauung".....	429
2.2. Das Mitleid als dionysisches Moment.....	454
Literaturverzeichnis.....	467
I. Abkürzungen.....	467
II. Texte und Quellen.....	468
III. Forschung .....	475
Personenregister .....	493